

## **Ein historischer Mordfall - gleichzeitig ein Psychogramm...**

Der neue Roman von Dieter Bührig beweist nicht nur das Erzähl talent des Autors, sondern auch seine Gabe, Ergebnisse akribischer Recherche spannend aufzubereiten sowie einmal mehr seine Neigung zur Musik in all ihren Ausprägungen - und eben auch in historischen Facetten... Die Lebensgeschichte der Friederike Louise von Rantzau, deren Schilderung im Roman die Andeutung vorausgestellt ist, dass sie "unschuldig schuldig" hingerichtet werden wird, berührt auch und gerade weil Bührig unsentimental, faktenorientiert berichtet, nicht um Mitleid für die Protagonistin wirbt, sondern die historischen Geschehnisse für sich selbst sprechen lässt. Gleichzeitig begibt der Leser sich tief in den Norden Deutschlands des beginnenden 18. Jahrhunderts, lebendig werden ihm das tägliche Einerlei in den Städten und Märkten vor Augen geführt, das untergehende Rittertum, die aufkommende Unterhaltungskultur für das "gemeine Volk", die harten Verhältnisse, die auf der Straße regieren. Weder haben wir es hier mit einem klassischen Krimi zu tun, noch mit einem romantisch aufgeladenen historischen Roman über ein Frauenschicksal. Und gerade darin liegt der besondere Reiz vom "Tod der Bänkelsängerin".

(aus: <http://www.lovelybooks.de/autor/Dieter-B%C3%BChrig/Der-Tod-der-B%C3%A4nkels%C3%A4ngerin-1164571002-w/rezension/1164571525/>)